

IX.

Programm

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard.

für das Schuljahr 1879/80,

durch welches

zu der am Montag, den 22. März d. J., 9 Uhr morgens beginnenden

Feier des Geburtstages

Se. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Königs

WILHELM I,

sowie

zu der am Dienstag, den 23. März d. J. stattfindenden

öffentlichen Prüfung und Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

Namens des Lehrercollegiums

Der Direktor der Anstalt:

Rudolph Bobrik,

Dr. phil., Correspond. Mitglied der oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften

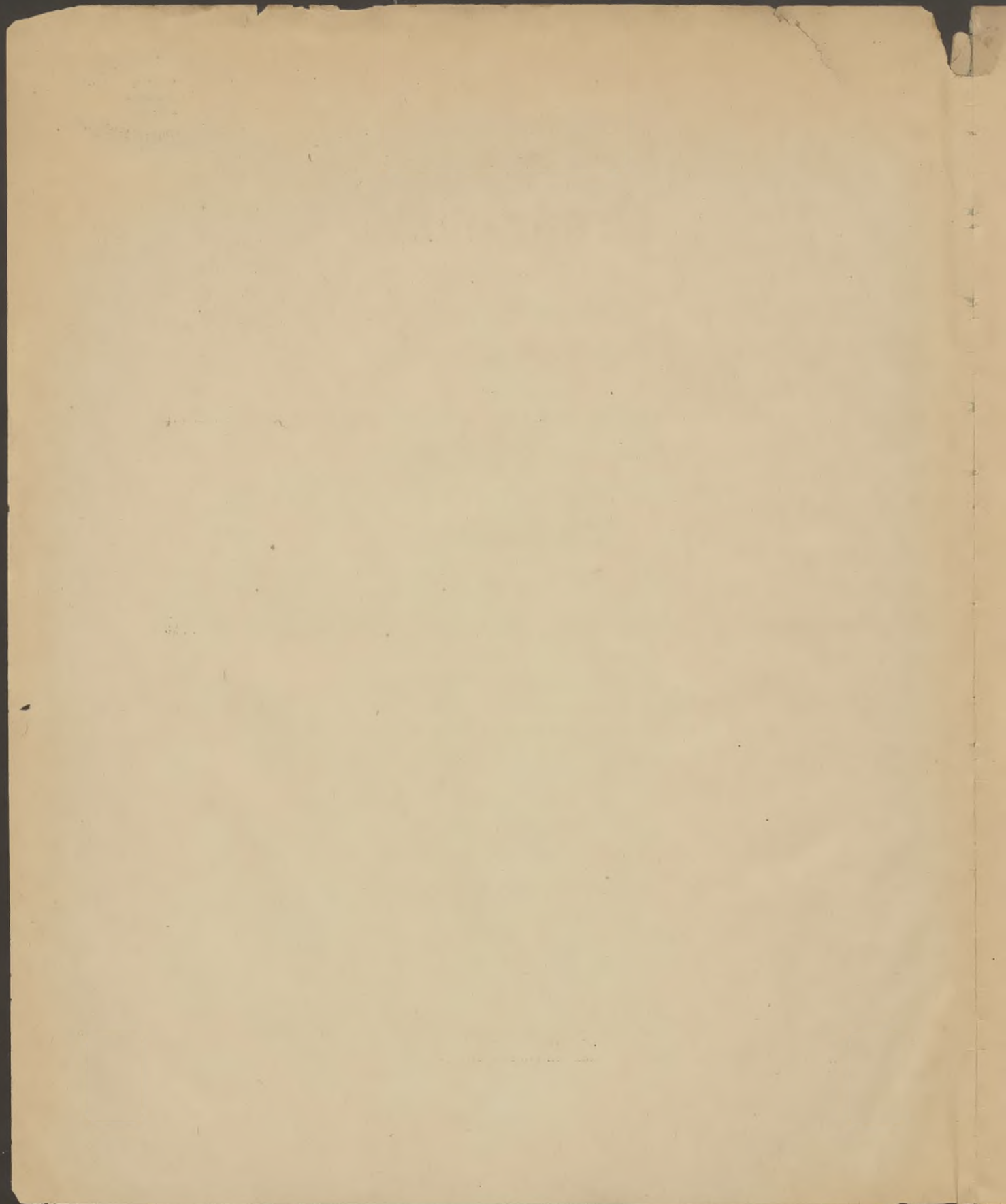
u. u.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Belgard 1880.

Druck von Gustav Klempe.



Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Abgeschlossene Penja.

Der mit dem Programme des Jahres 1877/78 veröffentlichte Lehrplan wurde mit wenigen unwesentlichen Abänderungen auch im vergangenen Schuljahre innegehalten.*) — In der Obersekunda wurde die Phädra des Racine gelesen. — Betreffs einiger künftiger Abänderungen des Lehrplans vgl. sub Nr. 4 Verordnungen von Behörden.

Mit Oftern 1879 trat, wie im vorigen Programm angekündigt, durch die Liberalität der städtischen Behörden die Trennung der Sekunda in eine Untersekunda und Obersekunda in das Leben. Eine Veränderung des Lehrplans wurde auch hierdurch nur in einigen unwesentlichen Punkten herbeigeführt; daß der Unterricht und die Ausbildung der Schüler dadurch eine höchst wesentliche und merkwürdige Förderung erhalten hat, bedarf keine Erörterung.

*) Aufsatzhemata der Prima.

a) Deutsche Aufsätze: 1. Charakteristik der Personen im ersten Akte von Göthes „Tasso.“ 2. Wegen welcher Gesinnungen und Handlungen erscheint uns Thoas in Göthes „Phigeneie“ bewundernswürdig? (Clausurarbeit.) 3a. Inwiefern machen sich (Tasso II, 3) sowohl Tasso als Antonio schuldig? b. Wie kam es, daß die kleine Macht der Niederlande sich von den Spaniern befreien konnte? 4a. Welches sind vorzugsweise die Verhältnisse, die uns die Heimath lieb machen? b. Ein freies Gedicht. 5. Weshalb führt das XVII. Buch der Ilias seine Ueberschrift „Μενελάου ἀγορεύει“ mit Recht? 6. Hor. Carm. III, 30 in 5füßige Jamben übersetzt. 7. Was rühmt Lessing in seinem „Laokoon“ vom Schilde des Achill? (II. lib. XVIII.) 8. Hor. Carm. III, 9 in 3füßige Jamben gereimt übersetzt. 9. Warum nannten die Römer die wichtigsten öffentlichen Aemter honores? 10. Welche Gedanken beabsichtigte Lessing in seinem „Nathan der Weise“ zum Ausdruck zu bringen und durch welche Mittel hat er sie zum Ausdruck gebracht? 11. In welchem Zusammenhange steht der „Spaziergang“ von Schiller mit seinem Aufsatze über naive und sentimentale Dichtung? 12. Worin fecht Kreon?

b) Lateinische Aufsätze: 1a. Saepe viros claros gloriam ante partam vitii obscuravisse. b. Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit. 2. Quam recte Plato (Euthyphr. c. 16) dixerit: *Τὰ ἀσεβῆ καὶ ἀναίρεται ἅπαντα καὶ ἀπόλλυνται.* 3a. Divitii homines an sunt virtute beati? Hor. Sat. 2. 1, 74. b. Homerus: Quid virtus et quid sapientia possit, Ulixe proposuit nobis exemplar Ulixen. Hor. Ep. 1. 2, 17. c. Illud M. Porcii Catonis (Sall. Cat. 52, 29): Vigilando, agendo, bene consulendo prospere omnia cedunt duce historia probatur. 4a. Quid illa de Dionysii et Damocle narratio nos doceat (cf. Hor. Carm. III. 1, 17 sq.: Destructus ensis cui super impia Cervice pendet). b. Invidia assidua eminentis fortunae comes est (Vell. Pat. 1. 9, 6). 5a. Et libertatem et salutem civitatis non tam in legibus et institutis quam in moribus et virtute civium niti. b. Omnes studio laudis et optimum quemque maxime gloria duci. c. Recte Ciceronem (p. Plane. 37, 90) dixisse: Qui pro re publica vitam ediderunt, nunquam mehercule eos mortem potius quam immortalitatem assecutos putavi. 6. Sceleratos cives interfici interdum nefas non esse (Cic. p. Mil. 3, 8). 7. Philippus, rex Macedonum, qua calliditate se rebus Graecorum interposuerit. 8a. Antígona instituta humana prae divinis legibus contemnit. b. Sophoclis tragoediae, quae Antígona inscribitur, argumentum. 9. Quam vere, quam recte Cicero (p. Mil. 30, 82) dixerit: Proposita invidia, morte, poena, qui nihilo segnius rem publicam defendit, is vir vere putandus est. 10a. Verum esse illud Sophoclis: *Ἀναρχίας δὲ μείζον ὄν' ἔστιν κακόν.* (Antig. 668.) b. Recte Pericles apud Thucydidem (I. 144) dixit Atheniensibus in pellendis Persis plus consilii quam fortunae et maiorem fuisse audaciam quam vires.

2. Lehrbücher.

In Bezug auf die in der Anstalt eingeführten Lehrbücher ist keine Veränderung eingetreten. Nachstehend folgt eine Uebersicht über den gegenwärtigen Zustand.

A. Gymnasium.

I. Religionslehre:

Bobrik, N., Memorirstoff und Lehrplan für den Religionsunterricht. VI.—I.

Hollenberg, W. N., Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. II. u. I.

Zahn, Biblische Historien. VI.—V.

II. Deutsch:

Heinze, A., Mittelhochdeutsches Lesebuch. II. u. I.

Hopf, S. u. Paulsick, K., Deutsches Lesebuch. 1. Theil 1. Abthl. VI. 1. Theil 2. Abthl. V. 1. Theil

3. Abthl. IV. 2. Theil 1. Abthl. III.

III. Latein:

Berger, Dr. C., Lateinische Grammatik. VI.—I.

Bonnell, Vocabularium. IV.—II.

Schönborn, A. S., Lateinisches Lesebuch. Curfus 1 VI. (V.) Curfus 2 V.

Rühner, Dr. Rudolf, Lateinisches Vocabularium. (Im Anschluß an A. S. Schönborn's latein. Lesebuch. 1. Curfus.) VI.

Aufsatzhemata der Obersecunda.

a) Deutsche Aufsätze: 1. Welches ist der Gedankengang in Schillers Siegesfest? 2. Durch welche Gründe sucht Ahas die Schuld des Cratosithenes zu beweisen? 3. Siegfrieds Charakter im Nibelungenliede. 4. Tod und Schlaf Zwillingbrüder? 5. Zeugt in der Jungfrau von Orleans das Benehmen Johannas gegen ihren Vater wirklich von einem unfeindlichen Herzen? 6. Welches ist der Gang der Handlung im 1. Aufzuge von Schillers Tell? (Probearbeit.) 7. Welches ist der Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Rheinwein“? 8. Welches ist die Sprache der herbstlichen Natur? 9. Welches ist der Gedankengang in Klopstocks Ode „An Cber“? (Klassenarbeit.) 10. Welches sind die Verdienste Klopstocks um die deutsche Literatur? 11. *Es fugit mortem, quisquis contempserit, timidissimum quemque consequitur.* (Chrie in strengerer Form.) 12. *Ferro nocentius aurum.* (Probearbeit, Chrie.)

b) Lateinische Aufsätze: 1. *Cicero quibus rationibus conjurationem Catilinarium detexerit, Sallustio duce exponitur.* 2. Hannibalem in numero praestantissimorum totius antiquitatis imperatorum referendum esse. 3. *Scipio ante pugnam apud milites verba facit* (coll. Liv. 21, 41 sq.) 4. *Causa Sexti Roscii, parricidii accusati.*

Hemata für die Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

10. Michaelis 1879.

a. Deutscher Aufsatz: Ist Göthes Tasso wirklich, wie Lewis sagt, eine Reihe tadelloser Verse, oder ist das Stück dennoch ein Drama? — b. Lateinischer Aufsatz: *Socratem summa pietate et sanctitate semper fuisse.* — c. Hebräische Arbeit: II. Sam. Cap. VII. Vers 1—6. — d. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Rechteck aus dem Flächeninhalte und der Differenz der anstehenden Seiten zu construiren. 2. Eine Zahl besteht aus zwei Ziffern, deren Summe 10 ist. Stellt man die Ziffern der Zahl um und multiplicirt die so erhaltene Zahl mit der ursprünglichen, so erhält man 2944. Wie heißt die Zahl? 3. An zwei sich von außen berührende Kreise, deren Radien r und c gegeben sind, ist eine gemeinschaftliche Tangente gezogen. Wie groß ist das zwischen den beiden Peripherieen und Tangente liegende Stück, wenn $r = 9$, $c = 4$ ist? 4. Eine undurchsichtige, auf einer horizontalen Ebene ruhende Kugel wird von einem vertikal über ihrem Mittelpunkt befindlichen, leuchtenden Punkte bestrahlt; wie groß ist das Verhältniß der Rauminhalte des beleuchteten und des beschatteten Segments, wenn der Kugelradius $R = 10$ und die Entfernung des leuchtenden Punktes vom Mittelpunkte $a = 16^{\frac{1}{2}}$ gegeben sind?

11. Ostern 1880.

a. Deutscher Aufsatz: Wöch geht die Antigone des Sophokles der Unbesonnenheit und Ueberhebung. Welche Einwände lassen sich dagegen erheben? b. Lateinischer Aufsatz: *Quibus potissimum rebus factum sit, ut Graeci sub Philippi, regis Macedonum, potestatem redigerentur.* c. Hebräische Arbeit: II. Samuelis XIV, 1—6. d. Mathematische Aufgaben: 1. Die Stadt Belgrad hat von der Regierung die Erlaubniß erhalten, eine ihr von der Verwaltung der Dsbahn gezahlte Entschädigung von 9000 W. zu der beabsichtigten Trottoirlegung unter der Bedingung zu verwenden, daß durch 30 am Schlusse der nächsten 30 Jahre fällige Amortisationsquoten der Kammereikasse nach 30 Jahren diese 9000 W. (also unverzinst) wieder zufließen. Wie hoch beläuft sich jede Amortisationsquote, wenn dieselben bis zum Schlusse des 30. Jahres zu 4 Prozent verzinst werden? 2. Eine gegebene Linie um ein solches Stück zu verlängern, daß die Verlängerung die mittlere Proportionale zwischen der gegebenen Linie und der ganzen verlängerten Linie wird. 3. Auf einem Hügel am Ufer eines Sees steht ein Beobachter in der Höhe $h = 50,78$ m über dem Wasserspiegel und sieht die Mastspitze eines Schiffes unter dem Depressionswinkel $\alpha = 6^{\circ} 19' 12''$, das Spiegelbild derselben unter dem Depressionswinkel $\beta = 20^{\circ} 2' 14''$. Wie hoch ist die Mastspitze über dem Wasserspiegel? (Von der Strahlenbrechung an der Oberfläche des Wassers soll abgesehen werden.) 4. Das Volumen eines Kugelsegments ist gleich dem dritten Theile des auf seiner Grundfläche stehenden, der Kugel eingeschriebenen, geraden Cylinders. Wie groß ist die Höhe des Segments, wenn der Radius der Kugel $= R$ gegeben ist?

Süpfle, R. F., Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. 2. Theil. II.

Warschauer, H., Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. IV. u. III.

IV. Griechisch:

Curtius, Dr. G., Griechische Schulgrammatik. IV.—I.

Schenk, Dr. R., Griechisches Elementarbuch. IV.—II.

Todt, B., Griechisches Vocabularium. IV.—I.

V. Französisch:

Blög, Dr. C., Schulgrammatik der französischen Sprache. III.—I.

do. Elementargrammatik der französischen Sprache. V.—IV.

do. Lectures Choiesies, franzöf. Chrestomathie. III.—I.

do. Manuel de Littérature Française. I.

VI. Englisch:

Gesenius, Dr. W., Lehrbuch der englischen Sprache nebst Lese- und Übungsstücken. 1. Theil. III.—I.

VII. Hebräisch:

Gesenius, Hebräische Grammatik ed. Ködiger. II.—I.

do. Hebräisches Lesebuch. II.—I.

VIII. Geschichte:

Cauer, Dr. C., Geschichtstabellen. IV.—I.

Herbst, W., Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. Theil 1 II. Theil 2 I. Theil 3 I.

Müller, Dr. D., Alte Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts. IV.

do. Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. III.

IX. Geographie:

Daniel, Dr. H. A., Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. VI.—I.

do. Lehrbuch der Geographie. III.—I.

X. Mathematik:

Rambly, Dr. L., Elementarmathematik. 1. Theil Arithmet. u. Algebra. III.—I. 2. Theil Planimetrie. IV.—I. 3. Theil Ebene und sphärische Trigonometrie. II.—I. 4. Theil Stereometrie. I.

Bardey, Dr. C., Methodisch geordnete Aufgabensammlung. III.—I.

Brenner, Logarithmisch-trigonometrische Tafeln mit 5 Dezimalstellen. II.—I.

Kober, Dr. Jul., Aufgaben für den Rechenunterricht. 1. Heft VI. 2. Heft, Gemeine und Dezimalbrüche. V. 3. Heft, Aufgaben aus dem gemeinen Geschäftsverkehr. IV.

XI. Naturwissenschaften:

Schilling, Kleine Schul-Naturgeschichte. Ausgabe B. VI, V., III.

Rambly, Physik für den Schulunterricht. II.—I.

XII. Gesangunterricht:

Erk und Greef, Niederfranz. 1. Heft VI.—V. 2. Heft IV.—I.

do. Sängerbain. 3. Heft IV.—I.

B. Vorschule.

Zahn, Biblische Historien. 2. u. 1. Vorklasse.

Bobrit, R., Memoriestoff und Lehrplan für den Religionsunterricht. 2. u. 1. Vorklasse.

Büttner, A., Handfibel. Vorklasse 3 (u. 2B.)

Paulsief, R., Deutsches Lesebuch für Vorschulen. 1. Abthl. 2. Vorklasse. 2. Abthl. 1. Vorklasse.

Böhme, A., Rechenbücher. 1. Heft Nr. VI. R. M. Vorklasse 3 u. 2B. 2. Heft Nr. VII. R. M. Vorklasse 2A. u. 1B. 3. Heft Nr. VIII. R. M. Vorklasse 1A.

Schwerfsteuung. Tabellarische Uebersicht über die Vertreibung im Schuljahr 1879/80.

Lehrer.	Vertre- tion	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Vert. I.	Vert. II.	Sum- me
1. Direktor Dr. Bobrik. 1)	I.	3 Deutschf. 3 Griechf. 2 Französisch. 2 Gortsch.	2 Sonner.									12.
2. Oberlehrer Dr. Kühner.	IIA.	3 Griechf. 6 Satein.	10 Satein.	3 Satein.								22.
3. Oberlehrer Dr. Petersdorff. †)	IIB.	3 Geistesf. u. Geograph. u. Satein.	3 Geistesf. u. Geograph. u. Satein.	3 Geistesf. u. Geograph. u. Satein.	2 Deutschf. 4 Geisf. u. Geograph.							22.
4. Oberlehrer Dr. Conradt.		4 Mathematik 2 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.	4 Mathematik 5 Physik.	10 Satein. 6 Griech.			2 Geogr.				22.
5. Ordentl. Lehrer Dr. Naumann. 2)	IIIA.		2 Deutschf. 4 Griechf.									24.
6. Ordentl. Lehrer Dr. Knorr.	IIIB.			6 Griechf.	2 Deutschf. 10 Satein. 6 Griech.							24.
7. Ordentl. Lehrer Kiewe.	VI.						2 Religion.	3 Religion.	3 Religion 2 Deutschf. 10 Satein.			24.
8. Ordentl. Lehrer Dr. Scheibner.	V.	2 Religion. 2 Gebärdf.	2 Religion. 2 Gebärdf.		2 Religion.			2 Deutschf. 10 Satein.	3 Religion 2 Deutschf. 10 Satein.			24.
9. Ordentl. Lehrer Krüger.	IV.		2 Französisch.	2 Französisch.								24.
10. pädagogischer Stiftslehr. Arndt.				2 Französisch. 1 Matung.	2 Französisch. 1 Matung.	4 Geisf. u. Geograph.	10 Satein 6 Griech.	3 Französisch. 3 Rechnen.	3 Französisch. 2 Geogr.			24.
11. Technisch. Lehrer F. Schröder. ††)								2 Singen. 2 Sattenen.	4 Rechnen. 2 Rechnen 2 Matung- Schreib. 3 Schreib.			28.
12. 1. ordentlicher Lehrer an der Vor- schule H. Steffen.	Notz- klasse I.									3 Relig. *** 1200 Griechf. 1 Satein.-Ab. 4 Schreib. 6 Rechn. 13 Rechn. *** 1 Sing. *** 2 Sattenen.		28.
13. 2. ordentlicher Lehrer an der Vor- schule W. Mahnke.	Notz- klasse 2 u. 3.									3 Relig. *** 10(S)Dtsch. 6 Schreib. 6 Rechn. 1 Satein.-Ab. 1 Rechn. *** 1 Sing. *** 2 Sattenen.		28.

†) Seit Ende August Oberlehrer Dr. Treutler.
 ††) Seit Mitte Februar Herr Zimmermann.
 *) Stillscholar bis Michaelis 1879.
 **) Stillscholar seit Michaelis 1879.
 ***) Im Winter fakultativer Zeichnenunterricht.
 ****) Im letzten Stunden entfällt.

4. Verordnungen von Behörden.

8. 9. 1879. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium genehmigt, daß die Aufsicht über die Gymnasialbibliothek dem Dr. Raumann übertragen wird.
20. 1. 1880. Min.-Verf. Die Probekandidaten sollen ausschließlich in Lehrgegenständen beschäftigt werden, für welche sie Lehrbefähigung nachgewiesen haben.
21. 1. 1880. Min.-Verf. Das im Auftrage des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- u. Angelegenheiten ausgearbeitete Buch „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preussischen Schulen“, hat vom Beginne des Schuljahres 1880/81 an allen Schulen als Norm für den orthographischen Unterricht und für die in den schriftlichen Arbeiten der Schüler einzuhaltende Orthographie zu dienen.
7. 2. 1880. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium erklärt es für wünschenswerth, daß das Penjum der Quarta im Lateinischen und Griechischen, für nothwendig, daß die lateinischen, griechischen, französischen und geschichtlichen Pensum der Sekunda, und daß im Rechnen und der Mathematik überall möglichst, resp. genau in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der vorjährigen Direktorenkonferenz gebracht werde.
21. 2. 1880. Königl. Prov.-Schul-Collegium. Der Herr Minister hat genehmigt, daß auch in Pommern die Ferien an den höhern Schulen zu Pfingsten $\frac{1}{2}$ Woche, zu Weihnachten 2 Wochen dauern sollen. Die Ferien im Schuljahr 1880/81 dauern demgemäß vom 23. März excl. bis 6. April incl., vom 15. Mai excl. bis 19. Mai incl., vom 3. Juli bis 1. August, vom 25. September bis 10. Oktober, vom 22. Dezember 1880 bis 5. Januar 1881.

B. Chronik der Anstalt.

Ostern 1879 bis Ostern 1880.

Der 11. Juni v. J., als der Tag der goldenen Hochzeits-Feier Ihrer Kaiserlichen und Königl. Majestäten wurde auch von unserm Gymnasium festlich begangen. Die Feier, welche ein zahlreiches Publikum mit seiner Gegenwart beehrte, leitete ein vierstimmig gesungener Choral ein. Auf die Festrede des Gymnasiallehrers Herrn Krüger folgte eine Motette. Deklamationen, an die sich ein Choral angeschlossen, beendigten die Feier.

Der Unterzeichnete gab im Verein mit mehreren Mitgliedern des Lehrercollegiums die Anregung dazu, das Gedächtniß an den seltenen und schönen Tag durch eine *Wilhelm-Augusta-Stiftung* zum freien Schulbesuch für vaterlose Waisen zu verewigen. (Vgl. unter D. f.)

Das *Sedanfest* am 2. September 1879 beging das Gymnasium in üblicher öffentlicher Feier. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Klewe. Er gab in derselben einen Rückblick auf das Leben eines Mitarbeiters an dem großen Werke der Aufrichtung des deutschen Reiches, des dahingeshiedenen Ministers, Feldmarschall Grafen von Roon.

Als die Stadt Belgard am 11. September 1879 das Glück hatte Sr. Majestät unsern greisen Kaiser in Person den Bahnhof passieren zu sehen, veräumte auch unsere Anstalt nicht auf dem reich geschmückten Perron Aufstellung zu nehmen und ihre begeisterten Jubelrufe mit denen der von allen Seiten herbeigeströmten Bevölkerung zu vereinen.

An der noch bevorstehenden *Geburtsstagsfeier* Sr. Majestät unsers Kaisers am 22. d. M. wird Herr Gymnasiallehrer Dr. Scheibner die Festrede halten.

Das *Abiturientenexamen* wurde im Sommersemester am 3. September 1879, im Wintersemester am 16. März 1880, beide Male unter Vorsitz des Geheimrath Herrn Dr. Wehrmann abgehalten.

Es bestanden in der ersten Prüfung sämtliche drei Oberprimaner, welche sich gemeldet hatten; zu der zweiten hatten sich acht Aspiranten gemeldet; vgl. über das zur Zeit der Abfassung des Programms noch nicht entschiedene Resultat unter E. b. Ein Aspirant hatte wegen eines Täuschungsversuches von der Prüfung zurückgewiesen werden müssen; er verließ in Folge dessen die Anstalt. Die Entlassung der erstgenannten Abiturienten durch den Direktor erfolgte mit dem Schlußakte des Semesters. Der Abiturient Paul Baake hielt die deutsche Abschiedsrede, auf welche der Primaner Döbler in lateinischer Sprache replicirte.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten unterzog am 26. August Herr Eckler, Lehrer an der Königl. Central-Turnanstalt in Berlin, den Turnunterricht am hiesigen Gymnasium einer eingehenden **Revision**.

Eine größere **Turnfahrt** unterblieb wegen der sofort zu erwähnenden mehrfachen Störungen des regelmäßigen Unterrichts in dem verflossenen Schuljahre ganz. Der Nachmittag des 13. August wurde zu kleineren Spaziergängen und Ausflügen benutzt; am Nachmittage des 4. August, an welchem bis 24 Grad Reaumur Hitze in den Klassenzimmern herrschte, fiel der schon begonnene Unterricht aus.

Am 6. Dezember wurde den Schülern der beiden oberen Klassen gestattet, ein **Wintervergnügen**, zu dem sie Einladungen ergehen lassen durften, zu arrangiren. Dasselbe verlief ohne jede Störung.

Der **Gesundheitszustand** der Schüler war im vergangenen Schuljahre wiederum ein vortrefflicher. Nichts destoweniger hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen zwei Schüler aus unserer Anstalt zu sich zu nehmen. Es verstarb nämlich am 5. November 1879 Willy Bühlow, Schüler der zweiten Vorklasse und am 21. November Carl Reblin, Schüler der Obersekunda, ersterer an der Kopfsentzündung, letzterer an der Schwindsucht. Das Gymnasium verlor in beiden hoffnungsvolle, strebsame und gutgeartete Schüler und beklagte ihren Verlust mit den Eltern auf das Tiefste. Die Anstalt geleitete beide zu Grabe und in den bezüglichlichen Wochenanbachten wurde seitens des Ordinarius der zweiten Vorklasse, Herrn Mahnke und seitens des Gymnasiallehrers Herrn Krüger in ernstern und beweglichen Worten der Dahingeshiedenen gedacht.

Nicht ohne bedeutende Störungen verlief leider das verflossene Schuljahr durch verschiedene Ereignisse im **Lehrercollegium**. Mit Freude mußte es begrüßt werden, daß in Folge der bewilligten **Trennung der Sekunda** in zwei besondere, aufsteigende Klassen (sfr. oben A. 1.) die Zahl der am Gymnasium unterrichtenden Lehrer um eine Kraft vermehrt wurde. Herr Arndt*) trat in die neu geschaffene Stelle eines Hilfslehrers mit Ostern 1879 ein. Allerdings wurden gleichzeitig die Lehrkräfte des Gymnasiums bis auf das äußerste Maas in Anspruch genommen, da eine neue Lehrkraft den durch Neubegründung einer neuen Klasse entstandenen Mehrbedarf an Stunden nicht ganz decken konnte. Vom Monat August an jedoch hat der Anstalt durch Wechsel ihrer Lehrkräfte fast bis Ostern hin stets ein Lehrer, einen großen Theil der Zeit ihr in Folge von Krankheit der zweite Lehrer gefehlt. Mit dem 1. Juli 1879 schied nämlich aus dem Lehrercollegium, dem er seit Michaelis 1872 angehört hatte, Herr Oberlehrer Dr. Petersdorff, um einer Berufung zum Rektor der höhern Bürgerschule zu Fr.-Friedland in Westpreußen zu folgen. Mit dem 1. Oktober 1879 verließ dieselbe ihr technischer Lehrer, Herr Franz Schröder, als Lehrer an unserer Schule seit ihrer Begründung, Michaelis 1868 thätig, um einer Berufung zum Turn- und Gesanglehrer am Königl. Gymnasium zu Cöskin Folge zu leisten. Beide Herren hatten durch den Eifer, die Hingebung und den Erfolg, mit welchem sie lange Jahre an unserem Gymnasium gewirkt hatten, sich mannigfache Verdienste um dasselbe erworben; der Dank der Anstalt folgt ihnen beiden in gleichem Maasse.

*) Wilhelm Carl Gustav Arndt, Sohn des Kaufmanns W. Arndt, geboren am 2. September 1856 zu Bergen a. N., evangelischer Konfession, absolvierte von Ostern 1865 bis Ostern 1874 das Gymnasium zu Stralsund; auf Grund des vom 9. März datirten Maturitätszeugnisses wurde er bei der Universität Greifswald immatriculirt und studirte bis Ostern 1877 Naturwissenschaften und Mathematik; am 22. und 23. November 1878 bestand er vor der Königl. wissenschaftl. Prüfungs-Kommission zu Greifswald die Prüfung pro facultate docendi. Mit Genehmigung des hohen Königl. Provinzial-Schul-Collegiums legte er am Gymnasium zu Belgard als wiss. Hilfslehrer von Ostern 1879 an sein Probejahr ab.

In die Stelle des Oberlehrer Dr. Petersdorff trat am 25. August Herr Oberlehrer Dr. Treutler²⁹⁾ von der Realschule I. D. zu Hagen in Westfalen. In die Stelle des technischen Lehrers, Herrn Schröder, trat am 16. Februar 1880 Herr Zimmermann³⁰⁾ von der gehobenen I. Bürgerschule in Weiskensels, Provinz Sachsen.

Zu den aus den angeführten Daten sich ergebenden Vakanzten traten, wie erwähnt, Krankheitsfälle im Lehrercollegium hinzu. Um Einzelfälle von kürzerer Dauer zu übergehen, erwähne ich nur, daß wegen eines rheumatischen Leidens Herr Oberlehrer Dr. Kühner über die Juliferien hinaus einen Urlaub von vierzehn Tagen erhielt und daß am 1. Januar 1880 Herr Oberlehrer Dr. Conradt das Unglück hatte einen Beinbruch zu erleiden. Es gelang der Anstalt für die Dauer seiner Krankheit in dem Candidaten Herrn Frenzel³¹⁾ einen geeigneten Stellvertreter zu finden. Auch über diese Zeit hinaus übernahm Herr Frenzel bei ferneren Erkrankungen im Lehrercollegium auf das Bereitwilligste Vertretungen und ist ihm die Anstalt darum zu nicht geringem Danke verpflichtet.

In der Zusammensetzung des **Gymnasial-Curatoriums** ist in den beiden letzten Jahren ebenfalls ein mehrfacher Wechsel eingetreten. Als Herr Rathsherr Kannengießer Neujahr 1878 Krankheit halber aus demselben ausschied, trat in seine Stelle bis zum Ablauf der bezüglichen Wahlperiode Herr Rathsherr Rasser ein. Nach dem Ausscheiden des Letzteren aus dem Magistrats-Collegium trat im Frühling 1879 an seine Stelle Herr Rathsherr, Kaufmann Robert Reiche. Michaelis 1879 schied aus dem Gymnasial-Curatorium der Stadtverordnetenvorsteher, Herr Rechtsanwalt Stettin, wegen Verlegung seines Wohnsitzes von Belgard nach Cöslin. In seine Stelle wurde Anfang 1880 der Rentier Herr Schme gewählt.

²⁹⁾ Dr. Hans Karl August Julius Treutler, geb. 31. August 1845 zu Hainau in Schlesien, besuchte von 1856 bis 1858 das Gymnasium, dann die Königl. Ritter-Akademie zu Liegnitz, welche letztere Anstalt er Herbst 1862 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Nach 4-jährigem Studium der Philologie und Geschichte in Breslau und Leipzig wurde er am 5. Febr. 1867 auf Grund einer Dissertation *Homericæ Jovis epitheta comparantur cum Hesiodicis* in Breslau zum Dr. phil. promovirt und dann ein Jahr provisorisch am Gymnasium zu Ratibor beschäftigt. Im Juli 1868 bestand er in Breslau die Prüfung pro fac. doc. und wurde, nachdem er am Gymnasium zu Liegnitz das Probejahr absolvirt, Herbst 1869 als ordentlicher Lehrer an die Realschule I. D. zu Siegen berufen, von wo er Ostern 1871 in gleicher Eigenschaft an die Realschule II. D. zu Kemscheid überging. Hier wurde er unter dem 4. April 1873 von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten zum Oberlehrer ernannt und als solcher Herbst 1873 an die Realschule I. D. zu Hagen, Herbst 1879 an das Gymnasium zu Belgard berufen. In Druck erschien von ihm außer der oben erwähnten Dissertation und einigen Programm-Abhandlungen (Zuletzt als Schulschriftsteller, Siegen 1871. — Das alte und das neue Kaiserthum, Königs-Geburtstagsrede, Hagen 1874. — Drei Bullen Bonifacius VIII., Hagen 1876) der XIX. (Register-) Band von Schloßers Weltgeschichte, zweite Auflage, bearbeitet von Jaeger und Creizenach, Oberhausen und Leipzig 1875.

³⁰⁾ Carl Friedrich Julius Zimmermann, Sohn eines Rentiers, geb. den 1. Dezember 1844 zu Weiskensels, evangelisch, erhielt seine Ausbildung auf dem Seminar zu Weiskensels von Ostern 1863 bis Ostern 1866; er besuchte dann die Central-Turnanstalt in Berlin vom 1. Oktober 1872 bis 1. April 1873, gleichzeitig die Zeichen- und Singakademie, absolvirte einen Schreibkursus an der Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule und hospitirte an der Hochschule für Musik ebendort. (Weitere Ausbildung im Gesange in Leipzig und Berlin 1870—1873). Anstellung 1. Mai bis 1. September 1866 in Moschwitz bei Delitzsch, N.-B. Merseburg; bis 16. Februar 1880 angestellt an der 2., dann an der 1. gehobenen Bürgerschule in Weiskensels.

³¹⁾ Carl Gustav Heinrich Frenzel, geb. den 2. Dezember 1852 zu Grünberg in Schlesien, evangelisch, besuchte die Realschule I. D. ebendasselbst bis Ostern 1872, studirte Mathematik und Naturwissenschaften in Breslau, Leipzig und Berlin von Ostern 1872 bis Michaelis 1876, legte die Prüfung pro fac. doc. vor der Königl. Prüfungs-Commission in Leipzig am 2. Nov. 1876 ab, diente sein Jahr von Michaelis 1877 bis Michaelis 1878 ab und setzte auf Grund eines ihm verliehenen Reisestipendiums seine mathematischen Studien von Ostern 1877 bis Michaelis 1877 und von Michaelis 1877 bis Ostern 1879 fort. — In Druck erschien: „Entwicklung der analytischen Funktionen in unendliche Produkte und Partialbruchreihen.“ (Vgl. Schönblichs Zeitschrift für Mathematik und Physik, 1879.)

C. Statistische Uebersicht.

1. Schülerzahl.

	Summa.	Vor- schule	Gym- nasium.	Hiesige.	Auswärtige.	Evangel.	Ra- thol.	Alt- luth.	Mosaikischer Religion.
1. Dezbr. 1878.	350	76	274	198 (63 u. 135)	152 (13 u. 139)	311 (61 u. 250)	0	0	39 (15 u. 24.)
1. Juni 1879.	354	76	278	199 (61 u. 138)	155 (15 u. 140)	315 (60 u. 255)	0	1	38 (15 u. 23.)
1. Dezbr. 1879.	343	67	276	183 (55 u. 128)	160 (12 u. 128)	299 (52 u. 247)	0	2	42 (13 u. 29.)

Nach vorstehender Tabelle ergibt sich für das Wintersemester 1879/80 ein Rückgang in der Frequenz um 11 Schüler. Der Grund desselben ist u. a. in der Reorganisation des Gerichtswesens zu suchen, in Folge deren mit der Aufhebung des hiesigen Kreisgerichtes eine größere Anzahl von Beamten, deren Söhne das hiesige Gymnasium besuchten, von Belgard versetzt und damit eine Zahl von Schülern dem Gymnasium entzogen wurde (14), die ungefähr der oben angegebenen Differenz entspricht. Die Stadt Belgard ist mittlerweile der Kreuzpunkt von vier Eisenbahnen geworden; sie hat sich räumlich bedeutend ausgedehnt; ihre industriellen Etablissements mehren sich von Jahr zu Jahr; für ihre Verschönerung und ihre gesundheitlichen Verhältnisse ist manches gethan; so ist für die Zukunft kaum ein fernerer Rückgang in der Frequenz des Gymnasiums, vielmehr eine Ausgleichung des entstandenen kleinen Verlustes, vielleicht gar eine Steigerung der Schülerzahl zu erwarten.

Von den oben angegebenen 354 Schülern saßen am 1. Juni 1879 in der (3. u.) 2. Vor-klasse 36, in Vorklasse 1. 40, in VI. 35, V. 42, VI. 48, III B. 38, III A. 31, II B. 28, II A. 23, I. 33, von 343 Schüler saßen am 1. Dezember 1879 in Vorklasse (3 u.) 2. 30, Vorklasse 1. 37, in VI. 39, V. 33, IV. 52, III B. 39, III A. 27, II B. 29, II A. 22, I. 35.

Es traten in die Anstalt neu folgende Schüler ein:

A. Ostern bis Michaelis 1879 (Nr. 841 bis 871 der Receptionsklabde):

Carl von Eichstedt aus Krugsdorf, Kreis Uedermünde, Carl Hesmert aus Croßen, Georg Dröhmer aus Berlin, Julius Fick, Erich Hartmann aus Belgard, Paul Schulz aus Colberg, Paul Dellrich aus Cörlin, Hugo Gehrke aus Cörlin, Paul Teschner, August Krause, Albert Krüger, Georg Maschke, Otto Wittlinski aus Belgard, Eugen Gabriel, Julius Cohn aus Polzin, Erich Sembach aus Belgard, Otto Hauch aus Polzin, Otto Käding aus Groß-Satzpe, Robert Reiche aus Cörlin, Franz Podewils aus Wusterhanse, Willy Jests, Arthur Heller aus Belgard, Friedrich Herke aus Alt-Draheim, Wilhelm Schmeling, Carl Schmeling aus Cursewanitz, Gerhard Hartig aus Carvin, Friedrich Fischer aus Belgard, Hans Knaack aus Beverdick, Kreis Neustettin, Paul Wendt aus Belgard, Ludwig Lambrecht aus Pantau, Carl Tambson aus Polzin, Bruno von Versen aus Bernsdorf.

B. Michaelis 1879 bis Ostern 1880 (Nr. 872 bis 901):

Carl Salomon aus Cörlin, Alfred Grube, Erich Grube aus Groß-Satzpe, Johannes Liebischer, Fritz Liebischer aus Belgard, Otto Priebe aus Polzin, Max Plath, Ewald Raatz, Eugen Dym, Willy Greim, Paul Nörenberg, Carl Ludwig aus Belgard, Hermann Sjöborg aus Wusterhanse, Hugo Dähnert aus Gramenz, Fritz Preßell aus Heyde, Leberecht Moses aus Stolp, Eugen Müllerheim, Oskar Krahn aus Belgard, Moritz Aron aus Schlawa, Carl Gammert aus Stargard, Hugo Kastner aus Pollnow, Paul Luchau aus Belgard, Ernst Heinzelmann aus Krusenmark, Johannes Scheffler, Max Lübe aus Belgard, Meier Jacob aus Nügnwalde, Carl Krause aus Belgard, Emil Pumplun aus Cörlin, Richard Piper aus Belgard, Carl Homann aus Stettin.

Es schieben aus der Anstalt folgende Schüler aus:

A. Ostern 1879 (Nr. 490 bis 510 der Abgangsliste):

Reinhard Neujahr, Wilhelm Strey, Ewald Ristow, Leopold Trapp, Julius Lewin, Friedrich Nicolai, Wilhelm Nicolai, Ernst Villnow, Gustav Hindenberg, Franz Schulz, Otto Ritte, Fritz Jasz, Georg Albrecht, Eduard Schülke, Max Liebsher, Julius Wronker, August Maas, Carl Friebe, Paul Henjel, Hans Grefe, Julius Bork.

B. Ostern bis Michaelis 1879 (Nr. 511 bis 547):

Erich Hartmann, Max Scharfshwerdt, Fritz Gaumert, Hans Stettin, Otto Dietrichkeit, Ernst Schulz, Hugo Hävecker, Gustav Loppnow, Ewald Stettin, Reinhold Fick, Emil Eckert, Ernst Klotz, Wilhelm Stettin, Reinhard Thiele, Sidor Borchardt, Arnold Spruth, Gerhard Hartig, Paul Plath, Johannes Gesche, Richard Henjel, Ernst Buhrow, Emil Hornburg, Max Schneider, Paul Buhrow, Robert Fuchs, Gustav Schmolow, Paul Krüger, Hugo Perrin, Carl Schulz, Wilhelm Bernhardt, Reinhold Hoffmeister, Hellmuth Kaufmann, Paul Bocke, Paul Mielcke, Paul Welzer, Max Buhrow, Carl Buhrow.

C. Michaelis 1879 bis Ostern 1880 (Nr. 548 bis 551):

Willy Bühlow, Hermann Reblin, Franz Weniger, Albert Behling.

2. Lehrapparat.

a) Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek wurde von Nr. 1574 bis Nr. 1660 vermehrt. An Geschenken erhielt dieselbe: seitens des jüdischen Religionslehrers Herrn Bendit: das neue Testament in hebräischer Sprache von Deligisch; seitens der Lahr'schen Verlagsbuchhandlung in Schauenburg: Sering, Auswahl von Gesängen, Heft 1—7; überwiesen wurde von dem Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten als Geschenk der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Laas, Kants Analogien der Erfahrung; Seuffert, Maler Müller; Müllenhoff und Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem 8. bis 12. Jahrhundert; Müllenhoff, deutsche Alterthumskunde; Seyffert, Ellendts Lateinische Grammatik; Bergf, Griechische Literaturgeschichte; Mommsen, Römische Geschichte und Forschungen; Willmanns, exempla inscriptionum Latinarum; Pappus Alexandrinus; Jordan, Topographie der Stadt Rom im Alterthum; Sophocles von Schneidewin, Xenophon von Breitenbach, Hertlein und Rehdanz, vollständig. Thukydides von Classen, vollständig; von dem königlichen Provinzial-Schulcollegium von Pommern überwiesen: Verhandlungen der Direktorenversammlung der Provinz Pommern 1879; ein zweites Exemplar seitens des Gymnasial-Curatoriums; seitens des Oberlehrers Dr. Kühner: Elementargrammatik der lateinischen Sprache von Dr. Raphael Kühner.

b) Die Schülerbibliothek

wurde um die Nummer 692 bis 764 vermehrt. An Geschenken erhielt dieselbe: Vom Primaner Ludwig: Tabellen zur deutschen Literaturgeschichte von Haessler; von der Prima: G. Freytag, Bilder a. d. deutschen Vergangenheit; vom Quintaner Paul Fricke: Musaeus, der geraubte Schleier; vom Vorschüler Ernst Apolant: Spamers Illustrierter Almanach; vom Vorschüler Johannes Hoppe: Beumer, Ich möchte gern eine schöne Geschichte lesen. Insbesondere gelang es auch dem Unterzeichneten für die neu abgetrennte Untersekunda eine kleine Klassenbibliothek von ungefähr dreißig Bänden einzurichten, wozu einige Schüler und er selbst kleine Beisteuern lieferten.

c) Die Bibliotheca pauperum

wurde von Nr. 253 bis 281 vermehrt. An Geschenken befanden sich darunter: Von dem Gymnasiallehrer Herrn Arndt: Plög, Schulgrammatik; Daniel, Lehrbuch der Geographie; Rambly, Trigonometrie und Stereometrie; Herodoti historiarum II. IX.; vom Verein für hilfbedürftige Gymnasiasten: Xenophontis historia Graeca; Bardey, Aufgabensammlung; Hollenberg, Hilfsbuch für den ev. Religions-

unterricht; Herbst, Historisches Hülfsbuch; Süpfe, Latein. Stilübungen; Novum testam. graec.; Horatii opera omnia ed. Stallbaum; Demosthenes 9 phil. Reden ed. Rehding; Plötz, Manuel de l. fr.; Sophokles Antigone ed. Wolf; Homeri Ilias ed. Dindorf; Herodoti historiarum II. IX.; Titi Livi a. u. c. II., vol. I.; vom Sekundaner Zillmer II.: Cicero, de senectute.

d) Das physikalische Cabinet

wurde durch Kauf vermehrt um: 136) 10 Geißler'sche Röhren.

Für eine anzulegende naturhistorische Sammlung erhielten wir durch die Bemühung des Herrn Arndt an Geschenken: ein geordnetes Herbarium von Herrn Lehrer Schröder; einen Kiebitz von Herrn Lehrer Mahnke; Zeisig, Bürger, Goldhähnchen, Kleiber, Schwarzdroffel, Blaumeiße, Kohlmeiße, Rothföhlchen vom Quintaner Reyhausen; Mineralien vom Quintaner Welsch, vom Untertertianer Krobe, vom Quartaner Fuchs; einige Schlangen und Skorpione vom Primaner Hoffmann; eine Käfersammlung vom Primaner Ludwig.

D. Prämien und Beneficien.

a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasialisten.

Der Verein unterstützte auch in diesem Jahr unter interimistischer Rendantur des Apotheker Herrn Witte bei eine Jahreseinnahme von ca. 200 Mark 5 Schüler theilweise oder ganz mit Schulgeld; mehrere wurden außerdem mit Büchern unterstützt (vgl. oben C. c.) An Zinsen nahm der Verein 70 Mark ein; das Kapital desselben wuchs um ca. 50 Mark.

b) Die Sterbe-, Wittwen- und Waisenkasse des Gymnasiums.

E i n n a h m e :

Baarbestand am 20. März 1879	5 Mark 33 Pf.
An Beiträgen	132 " — "
Zinsen von 1800 Mark in Kreisobligationen à 5 % pro 1878 und 1879 abzüglich 5 Mark 50 Pf. für Affervation derselben bei der Kaiserl. Reichsbank	174 " 50 "
Zur Zahlung der Versicherungssumme an die Wittve des verstorbenen Gymnasial- lehrers Dr. Zahnke von den Spareinlagen laut Buch Nr. 792 zurückgenommen	130 " — "
An Geschenken: Aus einer Schiedsmannsjache durch den Rathsherrn Herrn Klein	15 " — "
Erlös aus verkauften Abhandlungen des Oberlehrers Dr. Conradt	1 " 50 "
Summa	458 Mark 33 Pf.

A u s g a b e :

Der verwitweten Frau Gymnasiallehrer Zahnke Versicherungs-Kapital	150 " — "
Derselben den Wittwenkassenbeitrag pro II. Quartal 1879	2 " 25 "
Bei der Spar- und Credit-Kasse zinsbar belegt, incl. der Zinsen pro 1879	305 " 60 "
Baarbestand am 12. März 1880	— " 48 "
Summa	458 Mark 33 Pf.

Anmerkung: Die Activa bestehen in:

1. vier Stück Kreisobligationen à 5 % im Werthe von	1800 " — "
2. Spareinlagen laut Spvkassenbuch Nr. 792	444 " — "
3. Baarbestand am 12. März 1880	— " 48 "
Summa	2244 Mark 48 Pf.

c) Wilhelm-Victor-Stiftung.

Bestand 31. März 1879	2382 Mark 45 Pf.
Geschenk des Abiturienten L. Hirschfeld	10 " — "
Jahresbeitrag des Gasthofsbesitzer Wiele pro 1879	3 " — "
do. des Kreis-Steuer-Einnehmer Herrn Beilfuß	15 " — "
Zinsen pro 1879 (Sparkassenbuch Nr. 685)	119 " 15 "
Jahresbeitrag des Baumeisters Herrn Nerhausen	15 " — "
do. des Sanitätsrath Herrn Dr. Kiersti	9 " — "
Summa	2553 Mark 60 Pf.

d) Prämienstiftung.

Bestand Ostern 1879	807 Mark 01 Pf.
Zinsen pro 1879	38 " 85 "
Summa	845 Mark 86 Pf.

e) Wilhelm-Augusta-Stiftung.

Unter dem 28. Mai 1879 erließ der unterzeichnete Gymnasial-Direktor, dem sich von den Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule die Herren Dr. Petersdorff, Dr. Raumann, Krüger, Arndt, Schröder, Steffen und Mahnte anschlossen, folgende Aufforderung:

„In dem Tage, an welchem das ganze Volk wetteifert, seiner innigen Theilnahme an dem Glück unseres Herrscherpaares Ausdruck zu verleihen, möchte auch unsere von treuer Liebe zu König und Kaiser erfüllte Anstalt nicht zurückbleiben. Wir beabsichtigen zum Andenken an den ersten Juni d. J. in dem Sinne, in welchem Sr. Majestät unser Kaiser die Theilnahme ausgedrückt zu sehen wünscht, eine **Wilhelm-Augusta-Stiftung** in das Leben zu rufen, bestimmt, bedürftigen vaterlosen Waisen den ganz oder theilweise freien Besuch des Gymnasiums zu ermöglichen, eine Stiftung, die einem oft und lebhaft empfundenen Bedürfnisse entgegenkommen würde.

Freiwillige diesem Zwecke bestimmte Gaben bitten wir unter Benutzung des anliegenden Blattes an den unterzeichneten Direktor einzusenden.“

Es wurden darauf folgende Beiträge gezeichnet:

Buhrow, Kreis-Gerichts-Direktor 5 M., Franz Redlin aus Kamelow 50 Pf., Dhm, Wachtmeister 1 M. 50 Pf., C. Mörlner, Rittergutsbesitzer in Gülz 5 M., Frau Anna Zierold, geb. Benecke, auf Niezelsfelde 20 M., Krüger, Ackerbürger 50 Pf., Podewils, Lehrer in Wusterhanse 1 M., W. Ziemer, Rittergutsbesitzer in Kl. Reichow 10 M., C. Lantz, Färbereibesitzer 10 M., Pumplun aus Cörlin a. P. 5 M., Deek, Justizrath 20 M., J. Jacobsohn, Wittwe 2 M., F. Wendt, Conditor 2 M., Geske, Polizeiergeant 50 Pf., Scheffler, Zahnarzt 1 M. 50 Pf., A. Lantz, Rentier 3 M., F. Hardt, Schuhmachermeister 50 Pf., M. Senger, Kaufmann 50 Pf., Joseph Zander, Kaufmann 10 M., A. Treichel 1 M., Eckard von der Läche 5 M., Gaumert, Bauunternehmer 1 M., Louis Jacoby, Kaufmann 3 M., Isidor Jacobsohn, Kaufmann 50 Pf., Scharfschwerdt, Restaurateur 1 M., Hartig, Pastor in Carwin 3 M., Frau Sara Simon in Jastrow 1 M., Friedmann Jacobus, Kaufmann in Schivelbein 10 M., Duchâteau, Billeteur 1 M., G. Knaak, Untersekundaner 3 M., W. Bubs, Kaufmann 3 M., Hornburg, Inspektor 3 M., Scheunemann 1 M., G. Robe, Steuerinspektor 3 M., Pagel, Rendant 2 M., Sneathlage, Rittergutsbesitzer auf Borntin 10 M., Knaak, Wusterwitz 5 M., Hanisch, Pastor 3 M., Radde, Rentier 1 M., Fölsche, königlicher Kreisbauinspektor 10 M., Beilfuß, Kreissteuer-Einnehmer 5 M., Frau Rentier C. Knöbelein 3 M., Gabriel, Kaufmann in Polzin 3 M., Frau J. Ludewig in Landsberg 10 M., Lambrecht, Gutsbes. in Pantau, Kreis Tuchel, 3 M., F. Radoll, Gutsbes. in Zwirnitz 3 M., Ziemer, Gutsbesitzer auf Struzmin 4 M., Hermann Davidsohn, Kaufmann in Königsberg Ostpr. 5 M., Preßell, Ritter-

gutsbes. auf Heyde 10 M., Witte, Gutsbes. auf Mofsin, Westpr. 5 M., Klemm, Buchdruckereibes. 10 M., Steffen, Lehrer an der Vorschule 3 M., Krüger, Gymnasiallehrer 5 M., Dr. Raumann, Gymnasiallehrer 5 M., Dr. Bobrik, Oberstabsarzt in Mohrungen 10 M., Dr. Bobrik, Gymnasial-Direktor 30 M., derselbe aus einem Fond, ges. aus ihm übersandten Geschenken: 50 M., in Summa 339 Mark 50 Pf.

Dazu Zinsen pro 1879 (Sparcassenbuch Nr. 1218) 6 Mark 10 Pf.
Summa 345 Mark 60 Pf.

Ausgabe: Druckkosten 10 " — "
Bestand 18. März 1880 335 Mark 60 Pf.

Der Unterzeichnete ist gern bereit auch fernerhin zur Vermehrung der Stiftung gefällige Gaben entgegen zu nehmen.

f) Sonstige Geschenke.

Von dem unterzeichneten Gymnasial-Direktor wurden einem Dispositionsfonds zu seiner Verfügung mit Bewilligung des Gebers, Herrn Pastor B. in St., 10 Mark überwiesen.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete für die auch in dem verflossenen Jahre so reichen Gaben namens der Anstalt den wärmsten Dank ab.

E. Abiturienten.

Es erhielten das Zeugniß der Reife:

Nr.	N a m e.	G e b u r t s o r t.	Confeſſion resp. Religion.	St a n d des Vaters.	Alter.	Auf d. hiesig. Gymn.	In Prima.	B e s t i m m u n g.
a) M i c h a e l i s 1 8 7 9.								
43	Paul Mielcke	Schulzenhagen (K. Cörsin)	evangel.	Pastor	22 ¹ / ₄	7	2 ¹ / ₂	Chemie.
44	Paul Welger	Coprieben bei Bärwalde	do.	do.	22 ³ / ₄	6 ¹ / ₄	3	Jurisprudenz.
45	Paul Baeke	Belgard	do.	do.	19	10 ¹ / ₂	2	Theologie.
b) D i e r n 1 8 8 0.								
46	Otto Witte	Mofsin bei Schöchau	evangel.	Gutsbesitzer	20	1 ¹ / ₄	2 ³ / ₄	Jurisprudenz.
47	Otto Döbler	Bolzlin	do.	Ober-Wachtm.	17 ¹ / ₄	5	2	Philologie.
48	Robert Guth	Neu-Schivelbein	do.	Restaurateur	20 ³ / ₄	7	2	Theologie.
49	Otto Spruth	Anklam	do.	Gutspächter	19	9	2	Philologie.
50	Hans Fischer	Cörsin a. P.	do.	Gutsbesitzer	19	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jurisprudenz.
51	Gustav Stegemann	Belgard	do.	Fleischermstr.	19 ³ / ₄	11	2	Medizin.
52	Max Holtz	Clanin bei Bublitz	do.	Gutsbesitzer †	21 ³ / ₄	10	2	Theologie.

Von den vorstehend Genannten wurden Otto Witte, Otto Döbler und Robert Guth von der mündlichen Prüfung dispensirt.

F. Schluß des laufenden und Beginn des neuen Schuljahres.

Aufnahme neuer Schüler.

Das laufende Schuljahr schließt Dienstag den 23. März; das neue beginnt Mittwoch den 7. April d. J., morgens 7 Uhr.

Die Prüfung und Inscription neu aufzunehmender Schüler findet am Dienstag den 6. April, vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Untertertia des Gymnasialgebäudes statt.

Neu aufzunehmende Schüler müssen ein Impfs-Attest (solche, welche das 12. Jahr überschritten haben, ein Revaccinations-Attest), ihre bisherigen Zeugnisse, event. ein Abgangszeugniß, und schriftliche Angaben über ihren Namen, Geburtstag, Stand der Eltern u., außerdem etwas Schreibmaterial mitbringen. — Die von Auswärtigen zu wählende Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors; in Gasthäusern zu wohnen ist nach höherer Anordnung nicht zulässig. — Die Aufnahme in das Gymnasium darf nicht vor vollendetem neunten Jahre erfolgen. — Knaben, welche in die Vorschule eintreten wollen, bedürfen keiner Vorkenntnisse.

Belgard, den 18. März 1880.

Bobrik.

Programm

der

Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs
Wilhelm I.

Montag den 22. März 1880,
9 Uhr Vormittags.

Choral.

Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Scheibner.

Domine, salvum fac regem.

Deffamation:

Felix Dunst: Die Muttersprache.
Gotthilf Zander: Rothbarts Erwachen.
Karl Döhning: Deutscher Trost.
Ulrich Kleist: Deutschland über Alles.
Willy Zechlin: Zum 22. März.
Bruno Welsch: Kaiser Wilhelm.
Paul Lange: Barbarossa.
Karl Salomon: Der Tod Friedrich Wilhelm III.
Paul Hedemann: Die Kinderstube. (Aus Görnandt Königin Luise.)
Ernst Apolant: Deutsches Bundeslied.
Ludwig Lewy: König Wilhelm von Preußen.
Wilhelm Viele: Mein Vaterland.

Heil Dir im Siegeskranz.

Unsern Ausgang segne Gott.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 23. März 1880.

8 Uhr morgens:

Choral.

2. u. 3. Vorklasse: Religion. Mahnke.

1. Vorklasse: Rechnen. Steffen.

Sexta: Latein. Kleve.

Deklamation:

Johannes Hoppe: Pommerland.

Arthur Janke: Der Tanzbär.

Robert Clerikus: Der Frühlingsball.

Hugo Prinz: Die Finger.

Ludwig Levy: Das entdeckte Vogelnest.

9 Uhr:

Quinta: Rechnen. Arndt.

Quarta: Latein. Krüger.

Untertertia: Arithmetik. Frenzel.

Deklamation:

Karl Beilfuß: Der Handschuh.

Franz Bodewils: Wer ist ein Mann?

Sally Hein: Scharnhorsts Tod.

Emil Degener, Otto Grell, Max Maschke: Wasser und Wein.

10 Uhr:

Obertertia: Geographie. } Treutler.

Unterssekunda: Livius. }

Oberssekunda: Mathematik. Conradt.

Prima: Demosthenes. Kühner.

11 Uhr:

Choral.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Notette.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Witte.

Erwiderung des Primaners Eichholz.

Es ist bestimmt in Gottes Rath.

Choral.